

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Erstes Kapitel. Von einem Sonntag, wo man z Dorf geht, und wie sich die Herzen ergießen	11
Zweites Kapitel. Vom politischen Leben, und wie eine Frau einen Rathsherrn macht, und wer ihr hilft	36
Drittes Kapitel. Zwei Besuche, einer unerbeten, der andere erbeten . .	65
Viertes Kapitel. Wie die Aufklärung für Volksbelustigungen sorgt . .	83
Fünftes Kapitel. Zwei Gerichtsverhandlungen, eine vormittag, eine nachmittag	100
Sechstes Kapitel. Eine geistliche Abendunterhaltung	123
Siebentes Kapitel. Von einer Versammlung bei der ‚Hinterntugend‘	143
Achtes Kapitel. Hans geht z Besiß und gibt sich mit Predigen ab . . .	162
Neuntes Kapitel. Benz geht spazieren, vernimmt viel und bekönnmt Gedanken	187
Zehntes Kapitel. Wie die beiden Hanse im neuen Leben wandeln und im Fortschritt	216
Elfte Kapitel. Präliminarien zu einer Badekur	226
Zwölftes Kapitel. Die Badekur und der Besuch	244
Dreizehntes Kapitel. Die Heimfahrt mit Gedanken samt allerlei Gesprächen	263
Vierzehntes Kapitel. Gritli schließt die Badekur und macht eine Überraschung, und Lisi will grad machen, was krumm ist, kömmt aber nicht ins klare und kanns darum nicht	283
Fünfzehntes Kapitel. Wie es ändert mit Gritli, das Zeitliche vergeht, das Ewige kömmt	300
Sechzehntes Kapitel. Lisi haushaltet im Hunghafen, und Gritli wird begraben zu Röchliwyl	316
Siebzehntes Kapitel. Wie die Begräbnis austönt	336
Achtzehntes Kapitel. Von den verschiedenen Lebensarten im allgemeinen und der modernen insbesondere	350
Neunzehntes Kapitel. Eine diplomatische Schützenfahrt	370
Zwanzigstes Kapitel. Von Baurenschindern, Diktatoren, Direktoren, Professoren, Kreditoren, Debitoren und endlich auch Studenten und Staatskassen	383
Einundzwanzigstes Kapitel. Ein langer Abend voll Reden hin, voll Reden her	405

Zweiundzwanzigstes Kapitel. Von Gretli und allerlei Kummer . . .	450
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Gretli wird überrascht im Nebel und hat einen sonnigen Tag	472
Vierundzwanzigstes Kapitel. Von einem großen Schnee und einem plötzlichen Todesfall	492
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Das Alte wird begraben, siehe, es soll alles neu werden	502
Die Versöhnung des Ankenbenz und des Hunghans, vermit- telt durch Professor Zeller	521
Anhang	587
Vorwort zur zweiten Auflage.	588
Fragment einer ersten Fassung	590
Erste Fassung des Vorworts	595
Entstehung und Aufnahme des Romans	598
Zur Textgestaltung	604
Die Handschriften	604
Die Lesarten des Romans	605
Die Lesarten der Erzählung „Die Versöhnung des Ankenbenz und des Hunghans, vermittelt durch Professor Zeller“ und des Frag- ments der Erstfassung von Zeitgeist und Berner Geist.	637
Gott helf als Korrektor	638
Anmerkungen	652

* * *